

# Gespenster

von Conrad Ferdinand Meyer

Notizen / Anmerkungen

- |    |  |  |
|----|--|--|
| 1  | Am Horizonte glomm des Abends Feuer;                   |  |
| 2  | Ich stieg, indeß die Purpurglut verblich,              |  |
| 3  | Zum Römerthurm empor und lehnte mich                   |  |
| 4  | Randüber auf das dunkelnde Gemäuer –                   |  |
| 5  | Und sah, wie sich am Hange scheu und<br>scheuer        |  |
| 6  | Die Beerenleserin vorüberschlich.                      |  |
| 7  | Das arme Weibchen drückt' und duckte<br>sich,          |  |
| 8  | Und schlug ein Kreuz: ihr war es nicht<br>geheuer .... |  |
| 9  | Mich flog ein Lächeln an. Im Eppich neben              |  |
| 10 | Der Brüstung flüstert's: „Freund, in deinem<br>Leben   |  |
| 11 | Ist auch ein Ort, wo die Gespenster<br>schweben!       |  |
| 12 | Führt dich Erinn' rung dem zerstörten Ort              |  |
| 13 | Vorbei, du huschest noch geschwinder fort,             |  |
| 14 | Als das von Graun gepackte Weibchen<br>dort.“          |  |

Das Gedicht „[Gespenster](#)“ von [Conrad Ferdinand Meyer](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Conrad Ferdinand Meyer	<b>Titel</b>	„Gespenster“
<b>Verse</b>	14	<b>Wörter</b>	95
<b>Strophen</b>	4		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---









